



## Der Unimog in der Waldbrandbekämpfung

**Presse-Information**

**Spezialist für Brandenburgs Waldbrandbekämpfung -  
Waldbrandtanklöschfahrzeug TLF 20/50 Typ „Brandenburg“**

Datum:  
26. September 2009

Die über eine Million Hektar großen Waldflächen Brandenburgs, in denen sich nahezu 40 Prozent aller Waldbrände Deutschlands ereignen, stellen eine besondere Gefährdung dar wie sie nur noch in den Waldgebieten Südeuropas gegeben ist. Die EU-Kommission hat Brandenburg in die europaweit höchste Waldbrandrisikostufe eingeordnet. Das Land befindet sich damit in der gleichen Gruppe von Regionen wie etwa Südfrankreich, Korsika, Südspanien und Portugal. 70 Prozent der Wälder Brandenburgs besitzen die brandgefährdete Kiefer als Baumbestand. Seit Jahren betreibt daher das Land Brandenburg einen Waldumbau, um den Anteil des Laubholzes in einem weniger anfälligen Mischwald zu erhöhen.

Als weitere Maßnahme zur Waldbrandbekämpfung wurde in den vergangenen Jahren das hochmoderne Waldbrandüberwachungssystem „Fire Watch“ eingeführt. 110 hochleistungsfähige Digitalkameras registrieren dabei Hinweise auf mögliche Brände.

Zur Bekämpfung von Waldbränden verfügt das Land Brandenburg unter anderem über landesweit 15 Brandschutzeinheiten mit einer Stärke von jeweils 135 Feuerwehrleuten. Die Brandschutzeinheiten setzen sich aus Kräften und Mitteln der Feuerwehren der Landkreise zusammen. Sie verfügen weiterhin über die bisherigen TLF 16/45 Typ „Brandenburg“, die in den neunziger Jahren beschafft wurden. Bei den Fahrzeugen handelte es sich um die Fahrgestelle der Typen MAN 12.232 FA, MB 1124 AF, MB Unimog U 2150 und Iveco-Magirus 135 E 23 W mit einer mitgeführten Löschwassermenge von 4.500 Litern. Die feuerwehrtechnische Beladung beschränkt sich dabei auf das Nötigste.

Die Ausbildungsmaßnahme der autorisierten Mercedes-Benz Unimog-Generalvertretung Hans-Henning Endres GmbH & Co. KG basiert auf dem neuen Waldbrandtanker TLF 20/50 Typ „Brandenburg“.